

JAHRES- BERICHT 2019

STIFTUNG USTHI



INHALT / EDITORIAL

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

3

BILDUNG

4

NOTHILFE PENTHAKATA

6

PROJEKTSTART NEPAL

7

GESUNDHEIT

8

PRÄVENTION MENSCHENHANDEL

10

FINANZEN

12

STIFTUNG USTHI

14

AUSBLICK & DANK

15

«In der kleinen Welt, in welcher Kinder leben, gibt es nichts, dass so deutlich von ihnen erkannt und gefühlt wird, als Ungerechtigkeit»

– Charles Dickens

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Wir blickten dem Jahr 2019 mit einem konkreten Plan entgegen: Nachdem die neue Webseite Anfang des Jahres online ging, sollte der Fokus anschliessend auf den Programmen liegen. Es startete verheissungsvoll, das Jahr 2019, die Projekte liefen, einige sollten im April ausgebaut und eines sogar neu gestartet werden.

Anfangs Mai tobte dann ein Zyklon über die Ostküste Indiens und unsere Pläne lösten sich über Nacht in Luft auf. Der Sturm raubte tausenden Menschen auf einen Schlag ihre Existenzgrundlage. Die Usthi Kinder und ihre Familien in Penthakata waren stark betroffen. Wir setzten sofort unsere ganzen Kräfte dort ein, bereiteten die Nothilfe vor und sammelten Spenden in der Schweiz.

Der gemeinsame Effort zahlte sich aus. Es wurde in kürzester Zeit Essen, Lebensmittel und Hilfsgüter an über 1'000 Familien verteilt und die Penthakata Schule öffnete nach umfassenden Renovationsarbeiten bereits Mitte Juni wieder ihre Türen. Die Nothilfe wurde vollständig gedeckt, zudem konnten die zu Anfang 2019 geplanten Projekte vollständig ausgebaut oder neu gestartet werden.

Diese Tage denke ich oft daran, was Menschen in Solidarität ge-

meinsam schaffen können. Unsere lokalen MitarbeiterInnen, die vor Ort tagein tagaus grossartige Arbeit leisten, unsere Spend-erInnen, die unseren Einsatz seit über 43 Jahren ermöglichen und schlussendlich das Team und die freiwilligen HelferInnen in der Schweiz, die jederzeit tatkräftig anpacken.

Der Einsatz vieler einzelner Menschen für eine gemeinsame Sache kann viel bewegen. Ich bin überzeugt, dass Usthi zusammen mit Ihnen auch dieses Jahr viel bewegen kann.

Danke für Ihre Solidarität.

Tanja Lirgg

Geschäftsführung

t. lirgg



Herausgeberin: Stiftung Usthi, Waltstrasse 3, 8050 Zürich | Redaktion: Tanja Lirgg, Olga Egli, Christian Rubensaat
Bilder: Kurt Bürki, Keystone | Layout: Stefan Schumacher | Auflage: 2000 Exemplare

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

Eine wichtige Basis für ein unabhängiges und würdevolles Leben bildet die Schulbildung. Jedoch ist es vielen Kindern aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen nicht möglich die Schule zu besuchen. Mit drei Schulen, dem Back-to-School Projekt und elf Nachhilfezentren setzt sich Usthi dafür ein, dass auch von Armut und Ausgrenzung betroffene Kinder Zugang zu Bildung erhalten. Für die zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss, eröffnet sich durch die Usthi Berufsbildungskurse die Chance auf dem indischen Arbeitsmarkt unter fairen Bedingungen Fuss zu fassen. Anfang Mai hat der Zyklon Fani grosse Schäden an Indiens Ostküste und der Penthakata Schule von Usthi hinterlassen auf die wir in diesem Bericht näher eingehen werden.

Noch immer ist Hyderabad eines der Zentren des Menschenhandels. In Kinderhäusern bietet Usthi Kindern der Strasse Schutz vor diesen Gefahren,

gibt ihnen ein sicheres Zuhause und führt Präventionskampagnen durch. Junge Frauen, welche Opfer des Missbrauchs wurden, finden in Frauenhäusern Zuflucht und erhalten mit einer Berufsausbildung die Chance für einen Neuanfang.

Die Stiftung Usthi lanciert ein neues Bildungsprojekt in Nepal. Wir unterstützen neu eine Schule im Distrikt Dhading, um benachteiligten Kindern die Schulbildung zu ermöglichen.

Usthis Engagement begann 1977 mit der Gründung der ersten Schule und ist seither stetig gewachsen. Heute betreut die Stiftung Usthi 13 Projekte, von denen jährlich fast 3'000 Kinder, Jugendliche und junge Frauen profitieren können. Sanitärtechnik oder Metallbau ausbilden zu lassen. Gleichzeitig können Weiterbildungen in IT und englisch absolviert werden. 2019 konnten 1'320 junge Menschen eine Berufsbildung abschliessen und unter fairen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt Fuss fassen.



	Fokus	Projekt	Ort	Anzahl	Begünstigte
	Bildung	Ananda Schule	Hudarait (1)	246	Kinder
		Penthakata Schule	Puri (2)	397	Kinder
		Thaddeus Schule	Bhastara (1)	271	Kinder
		Back-to-School Programm	Hyderabad (3)	200	Kinder
		Nachhilfezentren	Hyderabad (3)	315	Kinder
		Berufsbildung	Hyderabad (3)	1'320	Jugendliche
		Bildungsprojekt	Nepal (5)	150	Kinder
	Gesundheit	Urwaldspital	Somagiri (4)	133	Dörfer
		Gesundheitsnetzwerk	Somagiri (4)	42	Dörfer
		Kleinkindförderung	Somagiri (4)	480	Kinder
	Prävention Menschenhandel	Kinderhäuser	Hyderabad (3)	50	Kinder
		Frauenhäuser	Hyderabad (3)	90	Frauen
		Präventionskampagne	Hyderabad (3)	12'000	Menschen
	Nothilfe	Penthakata Schule	Puri (2)	1'000	Familien

BILDUNG

Seit Beginn ist Bildung für Kinder, denen der Besuch einer Schule verwehrt bleibt, ein Schwerpunkt von Usthi. Dies ermöglichen wir mit drei eigenen Schulen und Schulpatenschaften. Ausserdem werden Kinder in Nachhilfezentren bei ihren Hausaufgaben unterstützt und im Lernerfolg gefördert. Für junge Menschen ohne Schulabschluss sichert Usthi mit Berufsbildungskursen den Zugang zu fair bezahlter Arbeit. Im Jahr 2019 nahmen rund 2'700 Kinder und junge Menschen an den Bildungsprojekten von Usthi teil.

SCHULEN

Die Ananda und Thaddeus Schulen entstanden in ländlichen Regionen Indiens, die wenig Bildungsinfrastruktur aufweisen. Die Penthakata «English-Medium-School» nahe Puri bietet den Kindern der gleichnamigen Fischersiedlung Zugang zu qualitativ guter Bildung. Über 1'000 Kinder, die Hälfte davon Mädchen, hatten 2019 in den Usthi Schulen die Möglichkeit, in geschütztem Rahmen zu lernen.

BACK-TO-SCHOOL

Mit Schulpatenschaften ermöglichen wir Kindern den Wiedereinstieg in die Schule. Damit stellt Usthi sicher, dass Familien unterstützt werden, welche sich durch schwierige Lebensumstände die Bezahlung der Schulgelder nicht mehr leisten können. 2019 wurden 60 neue Schul-

patenschaften möglich. Somit konnten im abgelaufenen Jahr 200 Kinder ihre Schulbildung fortsetzen.

NACHHILFEZENTREN

Viele Familien leben in Indien auf kleinstem Raum zusammen. Oft fehlt es den Kindern zuhause an Platz, Ruhe und ausreichender Beleuchtung für die Erledigung der Hausaufgaben. Die Nachhilfezentren bieten diesen Kindern einen Ort zum Lernen und Fragenstellen. Die Kinder haben zuhause oft niemanden, welche sie um Hilfe bitten können, da viele Eltern selbst keine Schule besucht hatten. In elf Nachhilfezentren unterstützte Usthi im Berichtsjahr über 300 Kinder in ihrem Schulerfolg.

BERUFSBILDUNG

Seit 2008 bietet Usthi Berufsbildungskurse in Textilverarbeitung, Schönheitspflege, Buchhaltung, Textverarbeitung und Unternehmensführung an. Im technischen Bereich bildet Usthi Jugendliche als Elektriker, Sanitärinstallateure und Schweisser aus. Allen Teilnehmenden an den Berufsbildungskursen ermöglicht Usthi gleichzeitig Englisch- und Computerkurse. Diese Berufsbildungskurse sind sehr gefragt bei den Unternehmen in Hyderabad. 2019 erhielten fast 1'300 AbsolventInnen ein staatlich anerkanntes Fähigkeitszeugnis. Über 90% fand eine Anstellung bei lokalen Unternehmen.





NOTHILFE PENTHAKATA

Der Zyklon Fani verwüstete Anfang Mai weite Teile Ostindiens und traf auch die Usthi Schule in Penthakata. Durch die Naturkatastrophe verloren unsere Kinder und ihre Familien ihr Hab und Gut. Weite Teile wurden geflutet, öffentliche Infrastruktur, Wohnhäuser, Marktstände, Fischerboote und Habseligkeiten beschädigt oder vollständig zerstört. Usthi leistete sofort umfassende Nothilfe.

Aus Erfahrungen früherer Naturkatastrophen wurde die Bevölkerung durch den Staat im Vorfeld breit informiert. Die Menschen konnten sich frühzeitig in Sicherheit bringen. Viele in Penthakata wohnende Menschen leben in Hütten, die keinem grösseren Unwetter standhalten. Über 1'000 Menschen fanden deshalb während des Sturms Schutz in der Penthakata Schule.

Usthi verteilte Hilfsgüter, wie Reis, Öl, Linsen, Zucker, Kerosinkocher und Medikamente, an 600 Familien. Bis Mitte Mai wurden täglich 500 Mahlzeiten in der Schulküche zubereitet und an Betroffene verteilt. Usthi stellte Plastikplanen für den Bau von 1000 provisorischen Unterkünften zur Verfügung.

Nach den Aufräumarbeiten wurde mit der Renovation des stark beschädigten Schulgeländes begonnen. Die Strom- und Wasserversorgung musste erneuert, Fenster und Türen ersetzt und der Schuleingang samt Umzäunung wieder aufgebaut werden. Die Schulkinder halfen tatkräftig mit beim Pflanzen von Bäumen und Sträuchern. Mit der Aufnahme des Schulbetriebs für unsere Kinder Mitte Juni kehrten wir zum normalen Schulalltag zurück. Die Renovationsarbeiten und Neubepflanzung dauerten noch bis Ende Juli.

PROJEKTSTART NEPAL

Seit 2006 war Usthi in Nepal aktiv und hat zusammen mit der lokalen Partnerorganisation die Integration Jugendlicher in die Gesellschaft begleitet. Nach den verheerenden Beben im April 2015, beendete Usthi 2016 seinen Nothilfeinsatz und Wiederaufbau und übergab die Verantwortung für die Integration vollständig in die Hände des lokalen Partners. Die Vorbereitungen für ein eigenes Projekt konnten somit im Jahr 2019 in Angriff genommen werden.

Gründliche Evaluation vor Ort brachten Klarheit über Einsatzregion und sinnvolle Programminhalte. Eine ländliche Region nord-westlich von Kathmandu, geprägt von zugewanderten TagelöhnerInnen sowie Familien des stark diskriminierten Chepang Volkes, wurde übereinstimmend ausgewählt.

Der Fokus der Projektaktivität ist eine Schule, die von der lokalen Bevölkerung selbst initiiert wurde und heute als offizielle Bildungsstätte anerkannt ist. Über 1'000 Kinder besuchen hier den Schulunterricht, zahlreiche den Chepang zugehörig oder Kinder aus informellen Siedlungen am nahen Fluss. Trotz der Anerkennung wird nur ein Teil der Lohnkosten der Schule vom Staat getragen. Der Schulbetrieb ist nur möglich durch externe Spenden. Unser Ziel ist ein geordneter Schulbetrieb für alle Kinder unabhängig von Spendengeldern.

Usthi und sein Partner vor Ort möchten zudem abgelegene lebende Familien erreichen und sie zur Einschulung ihrer Kinder bewegen. Dazu benötigt es Sensibilisierungsarbeit durch den lokalen Partner. Wir arbeiten mit Jugendclubs und kleinen Grundschulen zusammen und erreichen so eine Vernetzung und die Nutzung von Synergien. In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner und in Workshops, motivieren und inspirieren wir junge Erwachsene, aktiv beizutragen

um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Grundschulen der Umgebung werden ins Gesamtkonzept eingebunden. Der Schulweg soll auch für Kleinkinder kein unüberwindbares Hindernis sein, um von Beginn am Unterricht teilnehmen zu können. Die Kosten, die bei der Einschulung von 150 Kinder entstehen, werden vorerst von beiden Projektpartnern getragen. Es ist aber ein klares Ziel, dass die Familien nach einigen Jahren diese Verantwortung allein zu tragen vermögen. Usthi informiert und erarbeitet deshalb in Workshops zusammen mit Familien und Verantwortlichen der Dorfgemeinschaft Möglichkeiten zur Bildung von Kooperativen und sozialen Einrichtungen, die Einkommen generieren um die Schulkosten zu finanzieren. Ab 2020 werden 150 Kinder und Familien sowie 5 Grundschulen mit dem neuen Projekt in Nepal durch die Zusammenarbeit der beiden Partner gefördert.





GESUNDHEIT

Das Urwaldgebiet des Keonjhar Distrikts von Odisha wird bevölkert von indigenen Volksstämmen. Eine Mehrheit davon den Juangs zugehörig, leben diese vernachlässigten Volksgruppen nahe an der Natur. Sie haben kaum Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. In Somagiri eröffnete Usthi vor Jahren das Urwaldspital Somagiri und ermöglichte der Bevölkerung gesundheitliche Betreuung. Das Zentrum wird ergänzt durch ein Netzwerk von Gesundheitsfürsorgerinnen, die direkt für die Gesundheit in ihren Dörfern Verantwortung tragen. Die von Usthi ausgebildeten Sozialfürsorgerinnen betreuen ebenfalls Kinder des Kleinkindförderprogramms in den umliegenden Dörfern des Urwaldspitals.

URWALDSPITAL SOMAGIRI

Das Urwaldspital Somagiri stellt die medizinische Versorgung sicher für die Bewohner aus den umliegenden 133 Dörfern des Distrikts Keonjhar. Schwerpunkt blieb die ambulante Behandlung mit über 30'000 Konsultationen im Jahr 2019. Die stationäre Betreuung beschränkt sich auf nachoperative Behandlung aus der Geburtenabteilung und nach kleinen medizinischen Eingriffen. Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen überführen wir mit der Geländeambulanz ins Spital von Keonjhar. Neben dem normalen Spitalbetrieb untersuchten Ärzte und Krankenschwestern des Spitals im vergangenen Jahr mehr als 1'200 Menschen während eines Ge-

sundheits-Camps. Bei 909 Patienten wurde eine Behandlung notwendig. Das Urwaldspital ist im staatlichen Gesundheitssystem von Odisha integriert. Dadurch werden Behandlungskosten teilweise durch Versicherungen gedeckt. Im Jahr 2019 erreichten wir 36% lokale Finanzierung der Betriebskosten.

GESUNDHEITSNETZWERK

Das Gesundheitsnetzwerk, bestehend aus 44 Gesundheitsfürsorgerinnen, ist eine wichtige Ergänzung zur präventiven und kurativen Tätigkeit des Urwaldspitals. Die Fürsorgerinnen kommen aus den umliegenden Dörfern und wurden von Usthi in Zusammenarbeit mit dem Distriktarzt ausgebildet. Sie sind täglich direkt in ihren Dörfern unterwegs, machen Hausbesuche und informieren die Familien über gesunde Ernährung und allgemeine Verhaltensregeln. Bei aufgetretenen Krankheiten informierten die Gesundheitsfürsorgerinnen den Arzt und organisierten im Jahr 2019 für 4490 Patienten die Überführung ins Urwaldspital.

KLEINKINDFÖRDERUNG

Usthi fördert in 8 Tageszentren Kleinkinder in ihren motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Von Usthi ausgebildete Sozialfürsorgerinnen und lokale «Anwangadi Workers» betreuen, lehren und spielen mit den Kindern. Dadurch werden die Mütter bei ihrer täglichen Arbeit entlastet und die Kinder verbringen den Tag mit Strukturen an einem sicheren Ort, wo sie gefördert werden. Im Jahr 2019 wurden 76 Kinder des Kleinkindförderprogramms in die öffentliche Schule aufgenommen.

PRÄVENTION MENSCHEN- HANDEL

Menschenhandel ist traurige Realität auf der ganzen Welt. Asien ist besonders stark betroffen. Kinder und Frauen werden Opfer von Missbrauch, verschwinden spurlos und werden zu entwürdigenden Arbeiten gezwungen.

In Usthi Frauenhäusern finden Opfer von Menschenhandel und Missbrauch ein sicheres Zuhause. Die Präventionskampagne hilft dabei, mögliche Zielgruppen zu identifizieren und über die Vorgehensweise von Menschenhändlern zu informieren, um so Menschenhandel zu verhindern. Insgesamt erreichte Usthi 2019 über 11'000 Menschen mit der Präventionskampagne und über 130 Kinder und Frauen fanden Schutz in einer unserer Familiengemeinschaften.

KINDERHÄUSER

Das Leben auf der Strasse ist voller Gefahren und das Risiko dem Menschenhandel zum Opfer zu fallen, ist für Kinder besonders gross. In Kinderhäusern betreuen und fördern wir 50 gefährdete Kinder der Strasse, um sie vor Menschenhandel zu schützen. Die Kinder wachsen mit viel Liebe in sicheren Familiengemeinschaften auf, können die Schule besuchen und es entstehen so Freundschaften fürs Leben.

FRAUENHÄUSER

Mädchen und Frauen sind in Südostasien grosser Willkür und Diskriminierungen ausgesetzt. Für wirtschaftlich benachteiligte Familien stellen Mädchen zudem eine unüberwindbare finanziel-

le Last durch die Mitgift bei einer Heirat dar. Sie werden in der Gesellschaft oft als minderwertig betrachtet. Dadurch werden sie leicht Opfer von Ausbeutung und Missbrauch, die besonders häufig im privaten Umfeld zu verzeichnen sind. Entwürdigender Missbrauch findet auch in der Tempelsklaverei statt. Die jungen Frauen finden Zuflucht in den Usthi Frauenhäusern und erhalten psychologische Betreuung. Mit einer anschliessenden Berufsausbildung bereiten sich 90 Frauen in unseren Familiengemeinschaften vor auf ein neues Leben in Würde.

PRÄVENTIONSKAMPAGNE

Zusammen mit Partnerorganisationen, Selbsthilfegruppen und den lokalen Behörden organisieren wir Informationskampagnen über die Gefahren des Menschenhandels. In dicht besiedelten Elendsvierteln der Grossstädte haben Menschenhändler leichtes Spiel. Mit lukrativen Arbeitsangeboten für ihr Kind, überreden sie die Mütter dem Händler das Kind zu überlassen. So verschwinden jährlich zehntausende von Kindern in der Kinderarbeit und im sexuellen Missbrauch. Mit gezielter Vorbereitung und koordiniertem Vorgehen erreichten wir 2019 über 11'000 Menschen um Menschenhandel zu unterbinden. Wir informieren, erarbeiten zusammen Lösungsansätze, koordinieren mit verschiedenen Interessensgruppen und verteilen die Umsetzung an die einzelnen Beteiligten entsprechend ihrer Kompetenzen.

FINANZEN

Usthi wendete für die direkte Projektarbeit in Indien im Jahr 2019 total CHF 734'778 (Vorjahr: CHF 676'721) auf. Dabei wurden 11% des Projektaufwands lokal finanziert. Der leichte Rückgang der lokalen Finanzierung steht vor allem im Zusammenhang mit den gesetzlichen Änderungen betreffend die Krankenversicherungen und reduzierten Beiträgen an das Urwaldspital im Jahr 2019.

Der Administrations- und Fundraising-Aufwand stieg durch die Schaffung einer neuen Teilzeitstelle leicht an, liegt aber mit 14.5 % (Vorjahr: 13%) immer noch weit unter dem branchenüblichen Durchschnitt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Spenden in Höhe von CHF 651'306 (Vorjahr: CHF 728'888) eingenommen. Damit sinken die Spendeneinnahmen nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 zum zweiten Mal in Folge. Der Anteil Privatspender bleibt bei den Gesamteinnahmen gleich wie im Vorjahr. Die Gesamtspenden sinken jedoch leicht und liegen bei CHF 307'440 (Vorjahr CHF 345'605). Der Beitrag der institutionellen Geldgeber reduziert sich im Jahr 2019 somit und trägt CHF 343'865 (Vorjahr: CHF 383'284) zu den Spendeneinnahmen 2019 bei. Durch den Anstieg bei den Projektkosten in Indien und Nepal und den gleichzeitigen Rückgang der Spendeneinnahmen, weist

Usthi per Ende 2019 ein Defizit von CHF 209'666 (Vorjahr: CHF 46'107) aus. Der Bilanzverlust erhöht sich damit auf CHF 245'304 (Vorjahr: CHF 143'021).

Der vollständige Revisionsbericht ist auf unserer Webseite www.usthi.ch/jahresbericht-2019 öffentlich einsehbar oder kann kostenlos bei uns bestellt werden.

TRANSPARENZ

Usthi ist politisch und religiös unabhängig und untersteht der eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Seit 2013 ist Usthi mit dem ZEWO Gütesiegel ausgezeichnet. Das Gütesiegel belegt Transparenz und einen sorgfältigen Umgang mit Spendengeldern. Gemäss ZEWO zeichnet sich Usthi insbesondere durch eine grosse Anzahl Privatspender und den wirksamen Einsatz der Spendengelder aus. Usthi ist es ein grosses Anliegen, transparent und vertrauenswürdig über seine Tätigkeiten und den Einsatz der Spendengelder zu berichten. 85.5% aller Spenden wurden 2019 direkt in den Projekten eingesetzt.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit hat einen wichtigen Stellenwert bei Usthi. Deshalb setzen wir auf Arbeitskräfte vor Ort und die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten an unsere

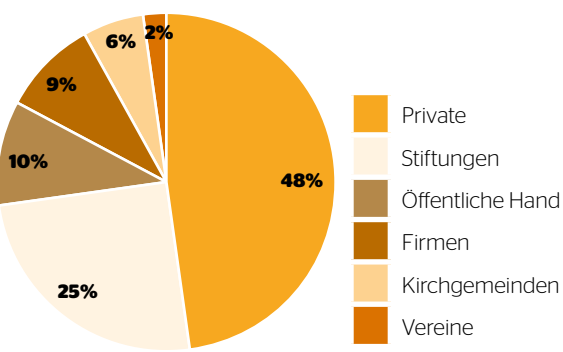
lokalen Lehrkräfte und Angestellten. Erfahrung und Fachwissen bleiben somit vor Ort und wandern nicht ins Ausland. Mit unseren Partnern betreiben wir lokale Kleinunternehmen und erzielen durch Wertschöpfung Einnahmen. Dadurch erreichen wir lokale Finanzierung und mehr Unabhängigkeit des lokalen Partners von Spenden.

WIRKSAMKEIT

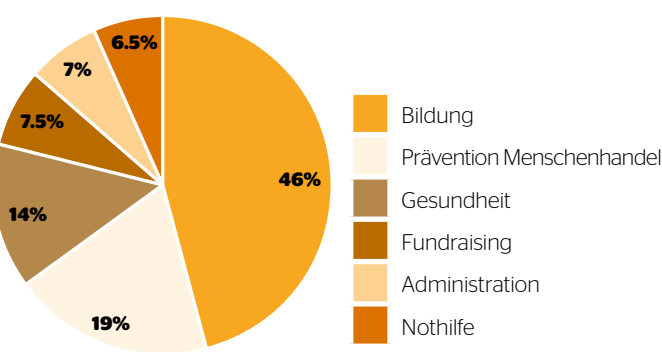
Die Begleitung der Projekte findet in regelmässigen Skype-Gesprächen alle zwei Wochen statt. Wir stehen nach Bedarf täglich mit E-Mail in Verbindung um auftretende Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern. Diese Begleitung bedeutet für uns partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Erreichung gesetzter Ziele. Unsere Projekte werden regelmässig durch das Usthi Team besucht, evaluiert und zusammen mit dem lokalen Partner den veränderten Bedingungen angepasst. Unsere Partner vor Ort kennen den lokalen Kontext und erreichen dadurch die gewünschten Zielgruppen effizient. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner erfüllen wir sowohl die geforderten internationalen Standards als auch die gleichberechtigte Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse.



EINNAHMEN 2019



AUSGABEN 2019



BILANZ 2019

Aktiven	2019	2018
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	326'873.46	447'358.39
Abgrenzungen	700.00	84'071.00
Umlaufvermögen	327'573.46	531'429.39
Mieterkautionskonto	4'211.00	4'210.80
IT-Anlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	4'212.00	4'211.80
	331'785.46	535'641.19

Passiven	2019	2018
	CHF	CHF
Transitorische Passiven	43'207.32	37'396.92
Fremdkapital	43'207.32	37'396.92
Projektfonds Thaddeus-Schule	0.00	78'539.61
Projektfonds Renovation Spital	3'173.49	16'010.49
Projektfonds HEP	0.00	1'356.12
Projektfonds Berufsbildung	0.00	4'900.02
Projektfonds Nepal	0.00	9'750.00
Zweckgebundenes Fondskapital	46'380.81	110'556.24
Stiftungsvermögen	530'708.55	530'708.55
Bilanzverlust	-245'303.90	-143'020.52
Organisationskapital	285'404.65	387'688.03
	331'785.46	535'641.19

BETRIEBSRECHNUNG 2019

	2019	2018
	CHF	CHF
Freie Zuwendungen	278'016.21	317'641.60
Zweckgebundene Zuwendungen	373'289.80	411'247.03
Übriger Ertrag	0.00	0.00
Ertrag aus Mittelbeschaffung	651'306.01	728'888.63
Projektaufwand	-734'777.87	-676'720.87
Administrationsaufwand	-58'563.77	-51'723.64
Fundraisingaufwand	-65'131.55	-45'665.69
Betriebsergebnis	-207'167.18	-45'221.57
Finanzertrag	0.20	1'782.35
Finanzaufwand	-2'499.15	-2'667.84
Jahresergebnis vor Veränderung	-209'666.13	-46'107.06
Einlagen in Fonds	-373'289.80	-411'247.03
Auflösung von Fondskapital	480'672.55	373'198.28
Auflösung gebundenes Kapital	0.00	0.00
Veränderung Bilanzgewinn/-verlust	102'283.38	84'155.81
Jahresergebnis nach Veränderung	0.00	0.00
Organisationskapital	0.00	0.00

STIFTUNG USTHI

Das Usthi-Team erweiterte sich im Berichtsjahr 2019. Olga Egli arbeitete seit 2018 bei Usthi und übernahm auf Anfang 2019 die Verantwortung für die Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützt wurde sie dabei von Christian Rübensaal, der seit Juni 2019 das Usthi Team ergänzt. Die Geschäftsführerin Tanja Lirgg verantwortete seit

2016 das operative Geschäft. Auch im Jahre 2019 durfte das Usthi Team auf die tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zählen. Dona Suter trug weiterhin die Verantwortung für die Buchhaltung sowie die Pflege privater Spenderbeziehungen. In grafischen Belangen unterstützte Stefan Schuhmacher das Team mit seinem

Know-How und bei Übersetzungen half Tim Dean. Im Stiftungsrat waren zwei Austritte zu verzeichnen. Gallus Römer und Simon Widmer legten ihr Amt per Ende August 2019 nieder. Usthi bedankt sich bei den beiden scheidenden Stiftungsräten für Ihren bedingungslosen und jahrelangen Einsatz für die Ziele der Stiftung Usthi.



AUSBLICK & DANK

AUSBLICK 2020

Das Jahr 2020 startet mit Herausforderungen, die wir in unserer heutigen Generation in diesem Umfang nicht kannten. Der Covid-19 betrifft die Projekte von Usthi direkt, so sind Schulunterricht und andere Aktivitäten zurzeit nicht möglich. Usthi ist in engem Kontakt mit seinen lokalen Partnern. Erste Priorität hat die Sicherheit und Gesundheit der Kinder, Jugendlichen und Angestellten unserer Projekte. Da die eingeleiteten Massnahmen für eine längere Zeit Gültigkeit haben werden, ist eine Zielsetzung im Moment nicht machbar. Usthi wird aber sofort nach der Lockerung bestehender Massnahmen, den Betrieb der Programme wieder aufnehmen. Es wird unser Fokus sein, Sie in kürzeren

Abständen über die aktuelle Situation zu informieren. Dabei stehen uns die Usthi-Website www.usthi.ch, die sozialen Medien, Zeitungen und die direkte Information mit E-Mail zur Verfügung. In dieser Zeit der Unsicherheit über die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 ist Usthi mehr denn je auf die Solidarität der ganzen Bevölkerung und der Usthi-Familie angewiesen. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt und Usthi wird auf Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, angewiesen sein um zu überleben. Ihre Solidarität und Ihr Beitrag ist vital für Usthi. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihr langjähriges Vertrauen und Ihren Beitrag.

GEDANKEN DES STIFTUNGSGRÜNDERS

Das vergangene Jahr kann durchaus als Jahr der grossen Veränderungen der letzten Dekade in die Geschichte eingehen. Die weltweite Protestbewegung gegen den Klimawandel, die unsere in der Mehrheit weibliche Jugend losgetreten hat, haben Diskussionen ausgelöst, die den öffentlichen Diskurs wohl noch eine Weile mitbestimmen werden. Ich hoffe, dass die Jugend den Druck aufrechterhält, damit nachhaltige Veränderungen in der Gesellschaft erreicht werden können. Es ist bezeichnend, dass, zusammen mit der Klimadiskussion, die Gleichberechtigung des weiblichen Teils der Gesellschaft zu wesentlichen Veränderungen im politischen Umfeld bei den Nationalratswahlen in der Schweiz geführt haben. Der Einzug von 40% Frauen im Parlament wird als Erdrutsch in der schweizerischen Politlandschaft gewertet. Ich bin überzeugt, dass dieser Trend für kommende Wahlen anhalten wird und nicht eine Eintagsfliege von 2019 war.

Anpassungen sind in einer sich immerwährend verändernden Welt notwendig, um fit zu sein für die Zukunft. Dies gilt auch für

die Erreichung unserer Ziele bei Usthi. Im operativen Bereich arbeitet ein junges und motiviertes Team.

In den 43 Jahren Usthi haben sich die gesellschaftlichen Bedürfnisse und Anforderungen an unsere Arbeit grundlegend geändert. Als einzige Konstante in dieser langen Zeit haben sich Bildung und Gesundheit erwiesen. Ohne diese beiden ist die Zukunft in Frage gestellt. Der Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung, Schutz für Bedürftige, mehr soziale Gerechtigkeit und weniger Diskriminierung sind noch immer die Ziele von Usthi. Dank Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ist Usthi in der Lage Not zu lindern. Die Arbeit von Usthi ist eine dringend notwendige Investition für eine menschlichere Zukunft.

Herzliche Grüsse
Kurt Bürki



WIR DANKEN...

- allen privaten Spenderinnen und Spendern, welche seit Beginn die feste Basis für unsere Arbeit bilden.
- allen Firmen, Kirchgemeinden, Stiftungen und Vereinen, die Usthi fördern und die Arbeit in Indien und Nepal ermöglichen.
- der FADY Stiftung für die grosszügige Unterstützung der Berufsbildung.
- der Plato Stiftung für die langjährige Förderung unserer Gesundheitsprojekte in Somagiri.
- dem Migros Unterstützungsfonds für die Unterstützung der Gesundheitsprojekte in Somagiri.
- dem Kanton St. Gallen für die grosszügige Unterstützung unserer Nothilfe in

- Penthakata.
- der Swissair Kinderhilfe, welche den Betrieb der Penthakata Schule seit 26 Jahren massgeblich unterstützt.
- der Gebauer Stiftung für die geschätzte Spende für unsere Gesundheitsprojekte.
- der atData Stiftung für die grosszügige Unterstützung der Berufsbildungsprojekte.
- der ATU für die langjährige Hilfe und Förderung der Usthi Projekte.
- Thadde Getzmann und seinen Freunden und Familie für die kontinuierliche Unterstützung der Thaddeus-Schule.
- Thomas Fischer für die treue Unterstützung und die Förderung der Frau-

- enhäuser und Berufsbildung.
- allen freiwilligen Helfern, die Usthi immer wieder tatkräftig unterstützen und unsere Veranstaltungen dadurch erst möglich machen.
- unseren Projektpartnern und Angestellten in Indien, die täglich Unglaubliches leisten.
- allen, die Usthi auf die eine oder andere Weise unterstützt haben – ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Nur dank Ihrem Vertrauen und der Unterstützung können wir die eingegangene Verantwortung in Indien und Nepal tragen. Es ist schön, auf Sie zählen zu dürfen.



HINTERLASSEN AUCH SIE IHRE SPUREN, HELFEN SIE MIT.



Bank Linth
Untere Bahnhofstrasse 11
8640 Rapperswil-Jona
Konto 30-38170-0/BLZ 8731
IBAN CH97 0873 1001 2943 52011

Postkonto 85-148330-7
IBAN CH22 0900 0000 8514 8330 7

Stiftung Usthi
Wattstrasse 3
8050 Zürich
+41 55 511 2125

hallo@usthi.ch
www.usthi.ch

